

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Verwaltungsrates am 10.10.1989, 13.00 Uhr bis
17.45 Uhr im Deutschen Museum

Tagesordnung:

1.

2. Moll-Buchpreis

Vorbemerkung: a) Die Protokollführung zu TOP 1 und 2 erfolgte durch

1.

2. Moll-Buchpreis

Herr Dr. Moll berichtete über seine Absicht, einen Preis für hervorragende, von Mitarbeitern des Deutschen Museums verfaßte wissenschaftliche oder populär-wissenschaftliche Bücher zu stiften.

Eine Vorlage über die Einzelheiten dieses Preises wurde diskutiert und in einigen Punkten geändert (siehe Anlage).

Entsprechend der abgeänderten Vorlage wurde die Einrichtung des Buchpreises beschlossen. Ferner wurde beschlossen, in den Preisvergabe-Ausschuß als Vertreter des Verwaltungsrates Herrn Dr. Kohl, als Mitarbeiter des Deutschen Museums Herrn Dr. Krätz, und als führenden Forscher außerhalb des Deutschen Museums Herrn Prof. Wengenroth, TU München, zu berufen. Außerdem gehören dem Ausschuß der Stifter des Preises und der Generaldirektor des Deutschen Museums an.

Vorlage für die Sitzung des Verwaltungsrates am 10.10.1989

Buchpreis des Deutschen Museums

für hervorragende Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik von Mitarbeitern des Deutschen Museums.

Der Preis kann (aber muß nicht) jährlich verliehen werden für ein Buch, das im selben Jahr oder im Vorjahr veröffentlicht wurde.

Die Verfasser müssen Beschäftigte des Deutschen Museums sein (auf Dauer oder Zeit, auch Stipendiaten zur Zeit der Verleihung oder zur Zeit der Anfertigung des Werkes) oder hauptamtliche Mitarbeiter der beiden Universitätsinstitute.

Prämiert werden hervorragende wissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Bücher oder Veröffentlichungen von Buchlänge zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik, die sich durch Originalität der Aussage, Überzeugungskraft der Beweisführung und allgemeine schriftstellerische Qualität auszeichnen. Im Regelfall soll sich die Fragestellung innerhalb des thematischen Umfangs des Deutschen Museums bewegen.

Die Auswahl des zu prämierenden Buches (nur eingereichte Arbeiten) wird durch einen Ausschuß getroffen, dem ein führender Forscher der Wissenschafts- und Technikgeschichte von außerhalb des Deutschen Museums, der Generaldirektor, ein in der Forschung ausgewiesener Mitarbeiter des Deutschen Museums, ein Vertreter des Verwaltungsrates und der Stifter (zu Lebzeiten) des Buchpreises angehören.

Die Berufung in den Ausschuß und die Abberufung erfolgt durch den Verwaltungsrat, der Generaldirektor hat ein Vorschlagsrecht. Die Amtszeit beträgt drei Jahre, eine Verlängerung ist möglich.

Die zur Finanzierung des Preises gestifteten Gelder werden vom Deutschen Museum in einen besonderen zweckgebundenen Spendentitel verwaltet und abgerechnet. Die Gelder werden in einem eigenen Konto angelegt. Sie dürfen nur für Preise, nicht aber für Verwaltungskosten, Spesen usw. verwendet werden.

Sobald die anfangs gestifteten Gelder verbraucht sind, bemüht sich das Deutsche Museum Geldstiftungen für die Weiterfinanzierung einzuwerben.

Der Ausschuß bestimmt jeweils die Höhe des Preises.

Die Sitzungen werden vom Generaldirektor einberufen und geleitet.

Der Ausschuß kann die hier aufgeführten Regeln ändern und sich eine Geschäftsordnung geben.



Dr. Hans H. Moll
(Stifter des
Buchpreises)



Dr. Bernhard Plettner
(Vorsitzender des
Verwaltungsrates)



Dr. Otto Mayr
(General-
direktor)



Statut der Jury für den Publikationspreis des Deutschen Museums

Der Preis soll jährlich verliehen werden für eine oder mehrere Publikationen, die im Verlauf des letzten Kalenderjahres veröffentlicht worden ist bzw. sind.

Die Verfasser/Bewerber müssen Beschäftigte des Deutschen Museums (auf Dauer oder Zeit, einschließlich Doktoranden und Drittmittelbeschäftigte) oder angestellte Mitarbeiter der dem Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte angehörenden Universitätsinstitute sein.

Prämiert werden können fachwissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Monographien oder Artikel, die sich unter anderem durch die Kriterien Originalität der Aussage, Überzeugungskraft der Beweisführung und schriftstellerische Qualität auszeichnen.

Der Preis ist aufgeteilt in einen „Forschungspreis“ für fachwissenschaftliche Veröffentlichungen zur Wissenschafts- und Technikgeschichte und in einen „Bildungspreis“ für Veröffentlichungen, die aus dem Bildungsauftrag des Deutschen Museums resultieren.

Die Auswahl der zu prämierenden Publikationen wird durch eine Jury getroffen, der der Generaldirektor und der Forschungsdirektor des Deutschen Museums kraft Amtes, ein führender Wissenschaftler der Wissenschafts- und Technikgeschichte außerhalb des Museums, ein Vertreter des Verwaltungsrates nach Berufung sowie der Stifter des Preises angehören.

Die Berufung in die Jury erfolgt für die Dauer von 4 Jahren durch den Verwaltungsrat. Der Generaldirektor hat hierbei ein Vorschlagsrecht. Eine mehrfache Berufung ist möglich.

Die Sitzungen der Jury werden vom Forschungsdirektor des Museums vorbereitet, einberufen und protokolliert. Die Sitzungsleitung obliegt dem Generaldirektor des Museums, in seiner Abwesenheit dem Forschungsdirektor. Eine Stellvertretung durch Dritte ist ausgeschlossen. Die Sitzungen erfolgen einmal jährlich und werden schriftlich einberufen.

Die Beschlußfähigkeit der Jury erfordert wenigstens 3 Mitglieder. Entscheidungen werden durch die einfache Mehrheit der Anwesenden getroffen.

Die Höhe eines Preises wird jeweils von der Jury festgelegt.

München, den 7. August 1998

Prof. Dr. Wolf Peter Fehlhammer
Generaldirektor